

Behold the Dreamers

by Imbolo Mbue · Language: DE

Summary by booksummaryai.com —

<https://booksummaryai.com/country/de/behold-the-dreamers-zusammenfassung>

Summary

In 60 Sekunden

Im Herbst 2007 ergattert Jende Jonga, ein Einwanderer aus Kamerun, einen Job als Chauffeur für Clark Edwards, einen Lehman-Brothers-Manager, indem er über seine Green Card lügt. Der Job bezahlt Nenis College-Gebühren und lässt ihn Geld nach Hause schicken. Dann kollabiert Lehman im September 2008, und beide Familien geraten ins Trudeln: Clark verliert alles, Jendes falscher Asylantrag fliegt auf, und Neni ist schwanger. Angesichts der Abschiebung beschließt Jende, dass die Familie gemeinsam nach Kamerun zurückkehren muss. Der Roman endet in Limbe, wo Neni aufs Meer blickt und trotzdem am Traum festhält.

Warum es sich lohnt

Das ist die Krise von 2008 vom Fahrersitz aus erzählt – wörtlich. Mbue setzt eine Einwandererfamilie und eine Wall-Street-Familie ins selbe Auto und zeigt, wie eine einzige Pleite beide zerbricht. Der Roman gewann den PEN Award, wurde für Oprahs Book Club ausgewählt und liest sich als frischer Blick auf die Einwanderergeschichte: keine simplen Schurken, nur zwei Haushalte, die merken, dass der amerikanische Traum nicht für jeden zugänglich ist. Lies ihn, wenn dich die Idee eines Finanzkrisenromans mit menschlichem Gesicht gereizt hat.

Die Handlung

Ein ehrlicher Mann, meistens

Im Herbst 2007 stellt sich Jende Jonga, ein Einwanderer aus Kamerun, bei Clark Edwards, einem Manager bei Lehman Brothers, für eine Stelle als Chauffeur vor. Clark fragt: „Warum sollte ich dich einstellen?“, und Jende antwortet: „Weil ich ein ehrlicher Mann bin, Sir. Und ich arbeite sehr hart.“ Jende lügt im Vorstellungsgespräch und behauptet, er habe eine Green Card, obwohl er tatsächlich einen laufenden Asylantrag hat, der auf falschen Angaben politischer Verfolgung in Kamerun beruht; er ist in Wahrheit aus wirtschaftlichen Gründen ausgewandert. Trotzdem bekommt er die Stelle. Das Gehalt verändert alles. Jende und Neni leben in einer kleinen Ein-Zimmer-Wohnung in Harlem mit ihrem kleinen Sohn Liomi. Jendes Job erlaubt es ihm, Nenis Studiengebühren am Borough of Manhattan Community College zu bezahlen, wo sie darauf hinarbeitet, Apothekerin zu werden, während sie als häusliche Pflegekraft arbeitet. Er kann Geld an die Familie in Kamerun schicken. Jende fährt Clark Edwards von der Wohnung der Familie an der Upper East Side zur Zentrale von Lehman Brothers in Midtown Manhattan. Die kleine, von

Schaben befallene Wohnung der Jongas in Harlem bildet einen scharfen Kontrast zur prunkvollen Wohnung der Edwards an der Upper East Side und zu deren Landsitz in den Hamptons. Neni lernt Clarks Frau Cindy Edwards im Sommerhaus der Edwards in den Hamptons kennen, wo Neni eingestellt wird, bei Haushaltsaufgaben zu helfen und für Cindy zu putzen und zu kochen. Clarks Frau Cindy Edwards leidet unter Angstzuständen und Depressionen und stützt sich auf Medikamente und Alkohol, was Neni bei ihrer Arbeit im Haus der Edwards beobachtet. Neni findet Cindy bewusstlos auf dem Badezimmerboden des Hauses in den Hamptons, umgeben von leeren Pillenfläschchen, und ruft den Notruf an. Clarks Sohn Vince Edwards ist Student und kritisiert den Reichtum seines Vaters und die Finanzbranche, was zu Spannungen mit Clark führt. Anfang 2008 sagt Clark Jende während der Fahrt zur Arbeit: „Der Markt wird sich korrigieren. Das tut er immer.“

Der Markt korrigiert sich

Lehman Brothers meldet am 15. September 2008 Insolvenz an, und Clark Edwards verliert seinen Job, was beide Familien in die Krise stürzt. Nach dem Verlust seines Jobs wird Clark verschlossen und depressiv, und Cindy macht ihn für ihren finanziellen Ruin verantwortlich, was zu einem hitzigen Streit in ihrer Wohnung führt. Jende hört mit an, wie Clark und Cindy über Clarks Affäre mit einer Kollegin streiten, die Clark bestreitet, die Cindy aber vermutet; ihre Ehe verschlechtert sich, und Clark zieht aus der Familienwohnung aus und in ein Hotel. Nach dem Zusammenbruch von Lehman sagt Clark Jende, dass er es sich nicht mehr leisten könne, ihn in Vollzeit zu beschäftigen, reduziert seine Stunden und sein Gehalt und lässt die Jongas ohne ihre Haupteinkommensquelle zurück. Schlimmer noch: Jendes Asylverfahren, das von einem Anwalt namens Bubakar geführt wird, gerät ins Wanken. Bubakar hat ihn die ganze Zeit davor gewarnt, dass die falsche Behauptung zur Abschiebung führen könnte, falls sie entdeckt wird. Jendes Asylanhörung findet statt, und der Richter hinterfragt die Widersprüche in seiner Geschichte, sodass Jende zugeben muss, dass er über die Verfolgung gelogen hat. Jendes Asylantrag wird abgelehnt; ihm wird auferlegt, die Vereinigten Staaten freiwillig zu verlassen, oder er muss mit der Abschiebung rechnen. Mitten in all dem wird Neni mit ihrem zweiten Kind schwanger, was die finanziellen und rechtlichen Kämpfe erschwert. Jende wird von Einwanderungsbeamten in seiner Wohnung in Harlem festgenommen und bis zum Abschluss des Abschiebungsverfahrens in Haft genommen. Neni fleht Clark Edwards an, bei Jendes Anwaltskosten zu helfen, aber Clark lehnt ab und verweist auf seinen eigenen finanziellen Ruin.

Zwei Mütter, zwei Entscheidungen

Angesichts der drohenden Abschiebung entscheidet Jende, dass die Familie gemeinsam nach Kamerun zurückkehren muss, obwohl Neni erwägt, mit den Kindern in den USA zu bleiben. Cindy Edwards bietet Neni eine große Geldsumme an, wenn sie ihre Schwangerschaft abbricht, was Neni ablehnt. Neni bringt ihr zweites Kind zur Welt, ein Mädchen, doch die Freude wird von der drohenden Abschiebung überschattet. Die kamerunische Einwanderergemeinde in New York bietet den Jongas ein Netzwerk der Unterstützung; Neni schließt Freundschaft mit einer anderen kamerunischen Frau namens Fatima, die sie vor der Zerbrechlichkeit des Einwandererlebens

warnt.

Der Ozean von Limbe

Die Familie Jonga fliegt Anfang 2009 vom John F. Kennedy International Airport nach Kamerun zurück und lässt ihre Träume vom amerikanischen Leben hinter sich. Zurück in Limbe, Kamerun, plant die Familie einen Neuanfang; der Roman endet damit, dass Neni auf den Ozean blickt und über den amerikanischen Traum und die Widerstandsfähigkeit ihrer Familie nachdenkt. Neni sinniert: „Wir sind nicht die ersten, die von einem besseren Leben träumen, und wir werden nicht die letzten sein“, während sie ihren Kindern beim Spielen zusieht. Das Schlussbild von Neni, die auf den Ozean blickt, symbolisiert sowohl Verlust als auch Erneuerung. Cindy Edwards ist Clarks gequälte Ehefrau, die mit Neni Freundschaft schließt, aber letztlich in ihrer privilegierten, wenn auch unglücklichen Welt bleibt.

Figuren

- Jende Jonga: Ein fleißiger, optimistischer Einwanderer aus Kamerun, der sich mit Lügen einen Chauffeurjob und einen falschen Asylantrag verschafft und dann mit ansehen muss, wie die Finanzkrise und ein abgelehnter Asylantrag beides zerschlagen. Er entscheidet sich für die Rückkehr statt für den Ruin.
- Neni Jonga: Jendes Frau, eine Pharmaziestudentin am Borough of Manhattan Community College, die als Pflegehelferin arbeitet und einen amerikanischen Abschluss und ein Leben in Amerika will. Sie wehrt sich gegen die Abschiebung, lehnt Cindys Geld für ihre Schwangerschaft ab und steht am Ende des Buches am Meer in Limbe und trägt den Traum weiter.
- Clark Edwards: Der Lehman-Manager, dessen Reichtum und Stabilität durch den Crash von 2008 zerstört werden. Er kürzt Jendes Arbeitszeiten, weist Nenis Bitte um rechtliche Hilfe zurück und zieht sich in eine Depression zurück, während seine Ehe zerbricht.
- Cindy Edwards: Clarks gequälte Frau, die ihre Ängste und Depressionen mit Medikamenten und Alkohol bekämpft und Neni im Haus in den Hamptons kennenlernt. Sie bietet Neni Geld für einen Schwangerschaftsabbruch an und bleibt in ihrer privilegierten, unglücklichen Welt.
- Vince Edwards: Clarks Sohn im Collegealter, der den Reichtum seines Vaters und die Finanzbranche kritisiert – eine ständige Spannung im Haushalt der Edwards.
- Bubakar: Der Anwalt, der Jendes Asylverfahren betreut und ihn warnt, dass der erfundene Verfolgungsanspruch in einer Abschiebung enden könnte, falls er auffliegt.
- Fatima: Eine andere kamerunische Frau in New York und Nenis Freundin, die sie vor der Zerbrechlichkeit des Einwandererlebens warnt.
- Liomi: Jendes und Nenis kleiner Sohn, der Anfang 2009 mit ihnen New York verlässt.

Themen

Der amerikanische Traum, mit Preis versehen und rationiert: Mbue schrieb den Roman, nachdem sie in der Krise von 2008 ihren Job verloren hatte, um ihr neues Verständnis zu erklären, dass der amerikanische Traum nicht für jeden so zugänglich ist. Die Jongas tun alles, was der Traum verlangt – Jende arbeitet unermüdlich, Neni studiert Pharmazie und hilft nebenbei Kranken –, und der Lohn ist eine von Schaben befallene Wohnung in Harlem und ein Rechtsstatus, der jederzeit widerrufen werden kann. Der Titel stammt aus Langston Hughes' "Let America Be America Again", einem Gedicht über den aufgeschobenen Traum. Die Botschaft des Buches: Der Traum ist real, aber die Schlange, um ihn zu erhalten, ist länger, als das Versprechen zugibt.

Zwei Familien, ein Zusammenbruch: Die Struktur des Romans ist das Argument: Ein Chauffeur aus Harlem und ein Lehman-Manager fahren in denselben Crash. Clark verliert seinen Job am 15. September 2008, und innerhalb weniger Wochen kürzt er Jendes Lohn, weist Nenis Bitte um Geld für die Anwaltskosten ab und zieht in ein Hotel, weg von Cindy. Reichtum schützt die Edwards nicht vor dem Ruin; er verändert nur das Mobiliar ihres Zusammenbruchs. Die Botschaft des Buches: Ungleichheit ist in einer Krise keine Mauer zwischen Familien – sie ist ein gemeinsames Auto, und jeder darin spürt den Ausschlag.

Die Lüge, auf der ein Leben gebaut wird: Jendes Behauptung einer Green Card im Interview und seine erfundene Geschichte politischer Verfolgung sind keine Schurkerei; sie sind die Maut für die Einreise. Bubakar warnt ihn, dass der falsche Asylantrag in einer Abschiebung enden könnte, und die Fragen des Richters zu Widersprüchen erzwingen das Geständnis, das alles beendet. Das Buch weigert sich, die Lüge zu bestrafen, während es ihre vollen Kosten zeigt. Die Botschaft des Buches: Wenn die legalen Türen zu eng sind, bauen sich Einwanderer ihre eigenen – und das System nennt den Bau dann ein Verbrechen.

Frauen, die die Rechnungen der Ambitionen ihrer Männer bezahlen: Neni trägt den Haushalt – College, Schichten als häusliche Pflegekraft, eine Schwangerschaft, die im schlechtesten Moment kommt –, während Jende Entscheidungen den Kurs der Familie bestimmen. Cindy, jenseits der Klassengrenze, betäubt Angst und Depression mit Pillen und Alkohol, wird bewusstlos auf einem Badezimmerboden gefunden und versucht später, sich aus der Schwangerschaft einer anderen Frau freizukaufen. Beide Frauen schlucken die Konsequenzen der Welten ihrer Männer. Die Botschaft des Buches: Das Kleingedruckte des Traums ist auf die Körper und die Zeit der Frauen geschrieben.

Gemeinschaft als Überlebensausrüstung: Das kamerunische Einwanderer Netzwerk in New York ist die Infrastruktur der Jongas – Freunde, Warnungen, gemeinsame Mahlzeiten. Fatimas Warnung vor der Zerbrechlichkeit des Einwandererlebens liest sich als Prophezeiung, als der Asylfall zusammenbricht. Die Gemeinschaft kann die Abschiebung nicht verhindern, aber sie ist es, die die Jahre prekärer Arbeit erträglich macht. Die Botschaft des Buches: Für diejenigen, die der Staat auf Abstand hält, ist der jeweils andere das einzige Sicherheitsnetz, das keine Papiere verlangt.

Symbole

- Das schwarze Auto: Das Auto, mit dem Jende für Clark fährt, steht sowohl für seine wirtschaftliche Chance als auch für seine untergeordnete Rolle in der amerikanischen Hierarchie – am Steuer ist er zugleich im Reichtum und unter ihm. Als Lehman fällt, schrumpfen Stunden und Lohn, und das Versprechen des Autos verfliegt mit dem Vermögen der Familie.
- Die Wohnung in Harlem vs. Upper East Side und die Hamptons: Die kleine, von Schaben befallene Wohnung der Jongas gegen das opulente Haus der Edwards an der Upper East Side und ihr Anwesen in den Hamptons zeigt die Ungleichheit zwischen den beiden Familien. Das Haus in den Hamptons, wo Neni Cindy bewusstlos zwischen Pillenflaschen findet, zeigt Reichtum als zerbrechlich und oberflächlich – einen Traum, der schon an der Spitze verrottet.
- Jendes Einwanderungspapiere: Der Green-Card-Antrag und die Asylakte stehen für den prekären, oft trügerischen Weg zu einem legalen Status. Das Schicksal der Papiere spiegelt die Handlung: Was erfunden wurde, um eine Tür zu öffnen, wird genau das Dokument, das sie schließt – am Ende steht ein abgelehntes Verfahren und eine erzwungene Abreise.

Das Ende erklärt

Das Ende verweigert sich sowohl der Tragödie als auch dem Triumph. Neni am Meer in Limbe, wie sie ihren Kindern beim Spielen zusieht, ist keine Heimkehrfeier – Kamerun ist der Ort, an den die Familie geschickt wurde, nicht der, den sie wählte. Eine Lesart: Das Meer ist Erneuerung, der Traum überlebt das Land, das ihn verweigerte, denn Nenis eigene Worte beharren darauf, dass Träumer endlos und unkillbar sind. Eine andere: Es ist eine Elegie auf die Assimilation, das amerikanische Kapitel geschlossen mit einem Neugeborenen, das als Kameruner aufwachsen wird, weil ein Richter es so verfügte. Das Bild trägt, weil es beides hält, ohne zu wählen. Mbue endet auf Widerstandskraft statt Rettung – keine Green Card kommt an, kein Anwalt rettet sie –, und diese Zurückhaltung ist das Argument: Der Traum überlebt die Niederlagen seiner Träumer, aber nur, wenn sie ihn woandershin tragen. Verlust und Erneuerung in einem einzigen Bild – deshalb wirkt die letzte Seite verdient statt tröstlich.

Die besten Zitate

- "Warum sollte ich Sie einstellen?" - Clark Edwards
- "Weil ich ein ehrlicher Mann bin, Herr. Und ich arbeite sehr hart." - Jende Jonga
- "Der Markt wird sich korrigieren. Das tut er immer." - Clark Edwards
- "Wir sind nicht die Ersten, die von einem besseren Leben träumen, und wir werden nicht die Letzten sein." - Neni Jonga

Kritik

Die Familie Edwards kann blasser wirken als die Jongas – Cindys Pillenflaschen und Clarks Affäre kommen als Kurzschrift für vergoldetes Elend daher, und Leser, die ein vollständiges Porträt des

wohlhabenden Haushalts wollen, finden eher eine Skizze als eine Zeichnung. Die Handlungsmechanik ist mitunter sichtbar: Crash, abgelehntes Asyl, Schwangerschaft und Ultimatum stapeln sich zuordentlich, und der Sprung von der Ablehnung zur Abreise geht schnell. Manche Leser hätten auch mehr von Kamerun selbst gesehen, das vor allem als Herkunft und Ziel auftaucht. Die Wärme des Romans ist seine Stärke und seine Grenze – er vergibt fast allen, was die schärferen Kanten der eigenen Kritik weichzeichnen kann.

In einem Satz

Als Lehman Brothers fällt, reißt es den Chauffeur mit dem Manager in den Abgrund – und der Träumer überlebt das Land des Traums.

Für wen sich das Buch eignet

Leser, die die Finanzkrise von 2008 von unten durch die Windschutzscheibe erzählt haben wollen, und alle, die Einwandererliteratur ohne Klischees lieben. Auch für Buchclubs: Über die Ethik von Jendes Lüge kann ein Tisch stundenlang streiten.